

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung



<p>Einzel 3 Lei</p>	<p>Bezugspreise (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 360, halbjährig Lei 180, für das Ausland 4 US-Dollar oder Lei 700.</p>	<p>Verantwortlicher Schriftleiter Alf. Witt. Schriftleitung u. Verwaltung Arab, Ede Fischplatz. Filiale Temeschwar-Bosfiabdt, Str. Bratianu 1a. Fernsprecher Arab: 6-89, Temeschwar: 21-82.</p>	<p>Bezugspreise (Vorauszahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 180, halbjährig 90, vierteljährig 45 Lei.</p>	<p>Einzel 3 Lei</p>
------------------------------------	--	---	---	------------------------------------

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat sowie den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 10.

Arab, Sonntag, den 22. Jänner 1933.

14. Jahrgang.

Die Liberalen wollen

die Regierung kürzen. Duca kündigt sensationelle Enthüllungen an.

Bukarest. Die Regierung ist noch kaum drei Tage alt und schon beginnt das alte Mandat, in welchem sich besonders die Liberalen so gut gefallen. Sie bereiten eine Regierungsurjektion im Parlament und außerhalb desselben vor. Nach der Auffassung der Liberalen hat die Baibad-Regierung weder im Inlande, noch im Auslande ein Ansehen.

Die Partei wird Ende Jänner eine große Versammlung abhalten, bei welcher Duca mit sensationellen Enthüllungen herausrücken wird.

Die größte Sensation für das Land wäre es, wenn die Landesväter sich endlich mal mit den ersten Problemen des Landes befassen würden. Die Komödien der Regierungsurjektionen wirken schon lächerlich, weil bei uns jede Regierung infolge ihrer Unfähigkeit von selbst stirzt.

Schwaches Vertrauen

zu Rumänien.

London. Die Londoner „Times“ befaßt sich mit der neuen Anleihevergebung Rumäniens im Ausland und schreibt, daß der Völkerbund nur in dem Falle einer neuen internationalen Anleihe für Rumänien bestimmen könnte, wenn Rumänien gewisse Bedingungen erfüllt und vor allem Garantien dafür bietet, daß die Anleihe nicht für andere Zwecke verwendet wird, als wozu sie bestimmt ist. Außerdem muß Rumänien dem durch den Völkerbund zu entsendenden Sachverständigen einen entsprechenden Machtkreis zur Kontrolle über die Geschäftsführung des Landes einräumen. Das Blatt betont, daß der internationale Kredit in Mittel- und Südost-Europa schon genug Verlust erlitten hat und einen neuen Schlag nicht mehr ertragen kann.

Diplomatischer Konflikt

Bulgariens mit dem Vatikan.

Sofia. Zwischen dem Vatikan und Bulgarien ist ein Konflikt ausgebrochen, der dazu führte, daß der päpstliche Nuntius in Sofia das Land verließ. Anlaß dazu gab der Umstand, daß das neugeborene Kind des Königs Boris, welches ein Mädchen ist und nach der königl. Mutter den katholischen Glauben hätte annehmen müssen, nach griechischem Ritus getauft wurde.

In Verbindung damit wurde kompetenterseits ein Kommuniqué herausgegeben, in welchem festgestellt wurde, daß die Königin an dem Geschicks vollkommener unbeteiligt sei, denn es war der ausdrückliche Wunsch des Königs, der Geislichkeit und der Regierung, daß das neugeborene Kind den griechischen Glauben annehme.

Oesterreich ein neutraler Staat.

Wie der Anschluß verhindert werden soll.

London. Die „Daily Telegraph“ zu berichten weiß, betreibt die französische Geheimdiplomatie eine rege Tätigkeit, um den Anschluß Oesterreichs an Deutschland zu verhindern und auch für alle Zukunft unmöglich zu machen. Es wurde hierfür auch die geeignete Form gefunden, worüber in den Hauptstädten der Großmächte bereits Verhandlungen gepflogen werden. Es ist der Plan, Oesterreich nach dem Muster der Schweiz zu einem neutralen Staat zu erklären. Das französische Außenministerium

hat in Rom Schritte unternommen, um auch Italien für den Plan zu gewinnen, mit der Begründung, daß dadurch eine Angrenzung Deutschlands an Italien verhindert wird. Auch Ungarn soll isoliert werden. Es ist beabsichtigt, Ungarn zur Einstellung seiner italienischen Orientierung zu bewegen und eine Annäherung an die Kleine Entente zu suchen. Die Spekulation Frankreichs ist ja sehr kühn. Sie dürfte aber seitens Deutschlands und Italiens auf schärfsten Widerstand stoßen.

Joh. Hod zu 1 Jahr Kerker verurteilt.

Er ist gekommen, um sich dem

Grabe zu nähern.

Budapest. Unter riesiger Teilnahme hat die Hauptverhandlung in dem gegen den aus der Emigration heimgekehrten katholischen Geistlichen Johann Hod stattgefunden, gegen den die Staatsanwaltschaft in 11 Fällen die Anklage wegen Schmähung der ungarischen Nation erhob.

Die Verhandlung war reich an bewegten Momenten, welche durch die Verleumdung Johann Hods hervorgerufen wurden. Hod erklärte, er sei zeitweilig Wajissit gewesen und auch jetzt habe ihn die Treue zu seiner Nation (er meint die ungarische) und die Vaterlandsliebe zurückgebracht. Von dem Feuer dieser Liebe zu seiner Nation und Vaterland habe er auch das Plakat unterschrieben, welches an die Völkerbundstige gerichtet wurde und ebenfalls Gegenstand der Anklage bildet. Er erklärt, daß er gefehlt habe.

Präsident: Ihre Mentalität von damals war es auch, daß die herrschenden Klassen des Landes zugrunde gerichtet werden.

Hod: Ich sehe ein — Herr Präsident —, daß wir nicht recht hatten. Ich sehe das Schicksal des Landes heute schon gesichert und habe die Möglichkeiten des Herrn Reichsverwesers schämen gelernt. Ich war besessener, der lehrte den Grundsatz der Liebe vor Augen hielt. Auch damals, als dies alles geschah, hat mir das Schicksal des Landes vor Augen geschwebt. Ich wollte nur das Wohl meines Vaterlandes.

In seiner Schlussrede erklärte Hod, er habe sich nie gegen sein Vaterland vergangen. Er sei als guter Patriot und Katholik nach Hause gekommen, um nach einem Kampfumwobenen Leben sich dem Grabe zu nähern, oder wie der Bauer sagt: „Mein Tag dämmert schon, er wird nur noch nicht eingeläutet.“ Ich fühle mich nicht schuldig — fährt Hod fort. Denn wenn ich mich schuldig gefühlt hätte, hätte ich selbst über mich geurteilt und das Urteil auch bejoggen.

— Ich habe mich mit eifrigem Haß in das Schicksal der 13 Märtyrer hineingelegt und wurde ein geschworener Feind der Habsburger. Dies macht es begreiflich, daß ich für die Unabhängigkeit meines Vaterlandes kämpfte.

Nach der Verlesung folgte das Urteil, welches auf 1 Jahr Gefängnis lautete. Ueber Ersuchen des Verteidigers aber wurde Hod auf freien Fuß gesetzt.

Die Abrüstungskomödie

beginnt von neuem.

Bukarest. Am 31. Jänner beginnt in Genf der Tanz um die Abrüstung von neuem. Ob dabei etwas Vernünftiges herauszusehen wird, ist sehr fraglich. Rumänien wird durch Außenminister Titulescu, Mihalache und Antoniadu vertreten sein.

Amerika boykottiert die europäischen Waren

wegen der Verweigerung der Kriegsschuldenzahlung.

Washington. Amerika hat seinen Trumpf gegen die europäischen Staaten, welche sich Amerika gegenüber weiterhin nicht mehr tributpflichtig erweisen wollen, ausgespielt. Der Senat hat in seiner letzten Sitzung mit 150 gegen 18 Stimmen beschlossen, daß die amerikanischen Unterta-

nen nur amerikanische Waren kaufen dürfen. Eine Ausnahme bilden nur wissenschaftliche Behelfe, welche in Amerika nicht erzeugt werden. Der Beschluß ist eigentlich an Frankreich adressiert, weil es die Kriegsschuldenzahlung verweigert.

KRANKEN

gibt man gute Ernährung, ein kräftigendes Nahrungsmittel. Ein solches ist OVOMALTI, das gut schmeckt, leicht zu verdauen ist und den Kranken und Rekonvaleszenten in kurzer Zeit wieder herstellt.



Der serbische König empfängt

Baida und Titulescu.

Bukarest. Nach den bisherigen Dispositionen, welche für den Empfang des serbischen Königspaares getroffen sind, wird König Alexander Ministerpräsident Dr. Alexander Baida-Boebod und Außenminister Nikolaus Titulescu in Audienz empfangen. Der Besuch des serbischen Königspaares ist auf drei Tage geplant.

Kroprinz Michael

braucht Spielkameraden.

Bukarest. S. M. der König hat den Wunsch, daß der Großwoiwode mit den besten Schülern seines Alters zusammenzutreffen und in ständiger Berührung bleiben solle.

Er hat daher bestimmt, daß die Bukarester Gymnasien die Klassen ersten der Prima auffordern sollen, an Unterrichtskursen sich zu beteiligen, die sie gemeinsam mit dem Großwoiwoden erhalten werden. Diese Musikschüler werden täglich eine Stunde in einem der Säle des Königsschlosses in der Casa Victoriei von den Professoren des Großwoiwoden unterrichtet werden.

Reduzierung der Beamtengehälter

hat der Ministerrat beschlossen.

Bukarest. Die letzte Sitzung des Ministerrates hat einen Beschluß erbracht, welcher für die Staatsbeamten nicht sehr erfreulich scheint. Es wurde beschlossen, die Beamtengehälter neuerdings zu reduzieren, vorläufig nur für die Monate Jänner, Februar und März.

Die Gehälter der Beamten der Hauptstadt und der erstklassigen Beamten werden um 10, die der zweitklassigen aber um 12,5 Prozent reduziert. Die Gehälter der Offiziere und Richter bleiben von dieser Reduzierung unberührt.

Die Reduzierung hat selbstverständlich in den Kreisen der Staatsbeamten große Verstärkung hervorgerufen. Der Landesverband der Lehrer hat ein Manifest herausgegeben, in welchem gegen die Herabsetzung der Gehälter schärfster Protest eingelegt wird. Diese Maßnahme wird als ein schwerer Schlag gegen die Lehrerschaft, die in den letzten Jahren vielfach überhaupt keine Bezahlung bekam, hingestellt. In dem Manifest wird die Frage an die Regierung gerichtet, warum die Lehrer den Offizieren und Richtern gegenüber zurückgestellt werden.



In Temeschwar hat sich die 58-jährige Amalia Garbi eine Kugel in die Brust gesagt...

Der neu gewählte Hatzfelder Gemeinderat wurde am Montag, den 16. Jänner, eingesetzt...

Bei Czernowitz hat die Witwe Oberländer ihren Sohn mit Strichnin vergiftet...

Am 24. Jänner wird Manu das Land verlassen und zwei Monate lang an der Riviera verbringen...

Auf dem französischen Dampfschiff „Briand“ ist ein Brand ausgebrochen...

Bukarest. In der letzten Direktionsitzung der Nationalbank wurde beschlossen...

Einer Nachricht zufolge, welche im Wege des Funktelegraphen in Paris eingetroffen ist...

Der 50-jährige Altbauer Landwirt Theodor Balan ist während der Fahrt auf dem Wagen infolge Herzschlages gestorben...

Der Chefinger Einwohner Vasca Rista wurde unweit der Gemeinde Mlosch auf der Landstraße von unbekannten Tätern angeschossen...

Das französische Flugzeug „Regenbogen“ ist von Frankreich nach Brasilien in 14 Stunden 27 Minuten geflogen...

Oberhalb von Treffen in Ägypten ist ein Segelflugzeug mit dem Segelflieger Erwin Rieger abstürzt...

Das Handelsministerium hat verfügt, daß alle aus dem Ausland kommenden alten Klebungstücke...

Der wegen Dynastiebelästigung verhaftete bulgarische Professor Forgu wurde auf freien Fuß gesetzt...

Somit einer Verfügung des Finanzministeriums, soll die Opfersteuer der Privatbeamten mit mehr als 12.000 Lei Monatsgehalt abgeschafft werden...

Aus Bukarest werden neuerliche große Schneeverwehungen gemeldet. In Süd-Bessarabien herrscht große Kälte...

Die 20, 50 und 100 Lei-Stempelmarten werden wieder aus dem Verkehr gezogen und durch neue ersetzt...

Eine Kirche aus Glas. In Lubje, nahe von Brüssel, wurde zu Ehren der heiligen Lutgarde eine Kirche errichtet...

Attentat gegen den Rapidzug in Radna.

Durch eine Steinbarriere wollten unbekannte Täter den Rapidzug zum Entgleisen bringen.

Bei der Station Radna wurde gegen den am Dienstag um Mitternacht von Arad abfahrenden Rapidzug ein Attentat versucht...

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch gingen der Weichenwächter Johann Groza und der Verkehrsbeamte Stefan Mertu die Linie zu untersuchen...

Der Zug konnte bereits jeden Augenblick erwartet werden. Man machte sich schnell daran, die Bahn freizubekommen...

Dies ist schon das vierte Attentat,

welches man an dieser Stelle gegen diesen Rapidzug versucht hatte.

Die Untersuchung, welche sofort eingeleitet wurde, konnte noch nichts aufdecken.

Die Gendarmerie konnte nach kurzer Untersuchung feststellen, daß es der Weichenwächter Johann Groza selber war...

Der Weichenwächter leugnet zwar noch, mit dem Attentat in Verbindung zu stehen...

Die Japaner dringen vor und pfeifen auf Genf.

Shanghai. Die japanischen Truppen bringen in der Provinz Jehol ständig vor. Die Stadt Kojimu konnte von ihnen fast ohne Gegenwehr erobert werden...

Die Japaner haben auf die Note des Völkerbundes geantwortet. Die Antwort ist sehr höflich, aber in die Frage des chinesischen Konsultes lassen sie sich nichts hineinreden...

schrrieben hat, obwohl Amerika kein Mitglied des Völkerbundes ist.

Außerdem hat Japan an den Völkerbund das Ersuchen gestellt, Amerika und Rußland zu den Schlichtungsverhandlungen, welche den zwei streitenden Mächten beantragt wurden...

Gebet acht, daß man Euch nicht über's Ohr haut!

Von Anton Hügel, Abgeordneter, Obmann der „Freien Deutschen Gemeinschaft“.

So mancher unserer Parteigenossen hat mir schon diese warnenden Worte zur Beherzigung empfohlen...

Immer wußte ich diese Zweifel zu beschwichtigen, mit dem Hinweis, daß ebenso wenig wie die „Freie Deutsche Gemeinschaft“ sich über dieses schriftliche Abkommen, das sie als Ehrensache hält, hinwegsehen kann...

Ich sollte jedoch gründlich getäuscht und von dieser Vorstellung geheilt werden.

Somit unserem Abkommen, welches u. a. die Abänderung der Volksgemeinschaftsfragen u. baldige Neuwahl des Volksrates vorsieht...

In der Komitats-Interimskommission hat die „Freie Deutsche Gemeinschaft“ zwar einen Sitz bekommen...

wodurch das Abkommen seitens der Volksgemeinschaft zum erstenmale mißachtet wurde.

Weil bei der Ernennung der ersten städtischen Interimskommission von Temeschwar dem Deutschthum bloß ein Sitz eingeräumt wurde...

lächlich des Zustandekommens unseres Abkommens schon durch einen Vertreter der Volksgemeinschaft besetzt war...

Dies bildet die zweite gräßliche Mißachtung des Abkommens! Ähnlich erging es bei der jetzigen Kandidierung des Temeschwarer Stadtrates...

Trotzdem die Freie Deutsche Gemeinschaft ihre Kandidaten für den Stadtrat dem Obmann der Volksgemeinschaft zeitgerecht nominert hat...

Dies ist die dritte gräßliche Mißachtung des Abkommens!!!

Will man solcherart den Willen zu einer ehrlichen Zusammenarbeit beweisen? Oder gibt es Leute, die unter dem Schlagwort „Einigkeit“ nur das verstanden, daß sich die ebenbürtige Partei eine verartige Verhandlungsweise gefallen und von ihnen so weiter über's Ohr hauen läßt?

Fürst Hermann von Hatzfeld. †



In Trachenburg ist der am 4. Feber 1848 geborene Fürst Hermann von Hatzfeld und Herzog zu Trachenburg für immer eingeschlafen...

Großer Skandal in Bulgarien

um die jugoslawische Gesandtschaft.

Sofia. In Sofia haben die Enthüllungen eines Mazedoniers namens Stefan Petroff großes Aufsehen erregt. Er gab an, daß er schon seit längerer Zeit im Dienste der jugoslawischen Gesandtschaft stehe...

205 neue Wähler in Hatzfeld.

Offiziell hat im Dezember d. J. erstmalen Stadtrath der Wählerliste Nummer 497 neue Wähler aufgenommen und 292 gestrichen...

Die Einleger verlangen

staatliche Garantien für ihr bei den Banken eingefrorenes Geld.

Die Temeschwarer Bankeneinleger verlangten auf einer großen Versammlung, daß ihnen ein Aufsichtsrat über die Gebarung der Banken eingeräumt und dies auch gesetzlich festgelegt werde...

Verheiratete Verlobungsanmeldung.

In unserer letzten Sonntagsfolge haben wir die Nachricht gebracht, daß sich der Temeschwarer Arzt Dr. Fritz Klingler verlobt hat...

meinschaft für den 22. Jänner l. J. eine Ausschusssitzung einzuberufen, welche sich mit diesen Dingen zu befassen und die entsprechenden Maßnahmen zu treffen hat.

Ich mache gar kein Geheiß daraus, daß im Ausschusse der Freien Deutschen Gemeinschaft schon Stimmen laut wurden, welche in höchster, aber auch vollkommener berechtigter Empörung über die Nichtinhaltung des Abkommens loszogen und forderten...

Ich verdrück mir den Kopf



Über die verschiedenen geheimen Kräfte, welche zum Sturze der Regierung Maniu führten...

Über die Widersprüche im Zusammenhange mit dem Minderheitenministe...

Was es doch für Bewandnis hat mit dem Personenzug, der von Temeschwar nach Budapest verkehrt...

Die Haxfelder Hasen...

Die Haxfelder Genossenschaft hat im Laufe der letzten Woche 10 Waggon Mais...

Attentat gegen die Sanktannaer deutsche Schule.

In der 5., 6. und 7. Klasse will man nur mehr romanisch unterrichten...

Trotz den vielen Versprechungen und möglicherweise auch der guten Absicht...

In Neusanktanna ist kurz vor Schulbeginn der dortige deutsche Lehrer Frank gestorben...

Es gibt aber Leute, die sich nicht wohl fühlen, wenn die Bevölkerung zufrieden ist und dunkle Pläne haben...

Man hat die Stelle aber durch Lehrer Vormittag besetzt war, wendete man sich an das Krader Schulrektorat...

Gleichzeitig brachte der neuernannte Lehrer aber auch seinen Plan mit, laut welchem in den „oberen Klassen“ nur romanisch zu unterrichten ist.

Das Gesetz schreibt bekanntlich für die 5.—7. Klasse der Staatsschulen wöchentlich 9 Stunden romanischen und 19 Stunden deutschen Unterricht...

Die 19 Stunden deutscher Unterricht sollen sich laut Gesetz folgendermaßen verteilen: 2 Stunden Religion, 1 Stunde Sprachlehre...

Was sollen nun unter diesen Umständen in der reindeutschen Gemeinde Neusanktanna die zwei romanischen Lehrkräfte machen...

romanische Sprache beherrschen und kein Wort deutsch verstehen, sich demzufolge auch nicht mit den Kindern verständigen können?

Wohl haben wir es schon erlebt, daß man uns bei jeder Gelegenheit stiefmütterlich behandelt...

forderte sogar der lupistische Abgeordnete Gardici, daß man die Minderheiten in das Staatsvolk einschmelzen muß...

Der Mann wurde aber ebensowenig ernst genommen, als sein Parteiführer und als man erwähnte, wie ungerecht wir Deutschen behandelt werden...

Man bewies den Leuten nämlich, daß in Schäßburg 784 Schüler — 44 Prozent der Gesamtschülerschaft die Staatsschule, 710 — 40 Prozent die evangelische Schule...

In der schwäbischen Gemeinde Berjamusch ist das Bild noch trasser und es gibt unter 5251 Einwohnern 494 Romanen...

Das Budget des Schulausschusses für diese einzige Lehrerstelle betrug seit 1927 volle 1.400.000 Lei;

es war auch 1931 noch 731.000 Lei stark. Davon wurden den acht deutschen konfessionellen Lehrern großmütig nur 30.000 Lei zugewiesen...

Was aber die Ernennungen betrifft, so wurden im heurigen Sommer für den Schulbeginn im Banat zehn Lehrerinnen als deutsche Kindergärtnerinnen ernannt...

Bekor und Higel intervenieren.

Die Abgeordneten Bekor und Higel haben auch in dieser Angelegenheit bei Minister Pop-Ulcio interveniert u. die Versicherung erhalten...

Wunderbare Erfolge mit Logal bei Migräne und Erkältungskrankheiten!



Durch eine Bekannte aufmerksam gemacht, versuchte ich Logal-Tabletten und verwende sie seitdem ständig mit wunderbarem Erfolge...

Ella Boufert

Logal ist ein rasch und sicher wirkendes Mittel gegen Rheumatismus, Neuralgie, Migräne, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Grippe und Erkältungskrankheiten...

Rätselhafter Tod

eines Temeschwarer Gastwirts.

In Temeschwar wurde der Gastwirt Stefan Szalay, auf seinem Bett zusammengeschauert, um seinen Hals eine Schnur und ein Chawol geknüpft, tot aufgefunden...

Viederabend

des Gertianoscher Männergesangsvereines.

Am Samstag, den 14. Jänner fand im Fischer'schen Gasthause der diesjährige Vieder-Abend des Gertianoscher Männergesangsvereines statt...

Haben Sie Kopfschmerzen? Verlängen Sie vom Arzt Algosan Pastillen.

Wolfsplage bei Reschiza

Seit den größeren Schneefällen steigt in der Umgebung Reschizas die Wolfsplage. Die Bestien scheinen sich in diesem Jahre bedeutend vermehrt zu haben...

Der Gemlauer Gemeinbediener

hat in den Getreidespeicher der Gemeinde eingebrochen.

Die Gemlauer Gemeindevorsteherung brachte der Genbarmerte zur Anzeige, daß aus dem Getreidespeicher der Gemeinde mehrere Meterzentner Getreide...

Batterien: zu 1-a Taschenlampen und Radios, garantiert frisch. Wiederverkäufer erhalten Rabatt...

Kaufet weltberühmte „Hoppecke“ Akkumulatoren Westfalen Deutschland bei Ladestation und Reparaturwerkstatt „GLOBUS“ Akkumulator, Timisoara...

Neuer Schwäbischer Arzt.

Der Sohn des allbekannten Gertianoscher Holzhandlers Martin Weiler, Engelheim Weiler, wurde an der Grazer Universität zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert.

Schwabenball in Retasch.

Am Samstag fand in dem Schrauber'schen Gasthause zu Retasch ein äußerst gutgelungener Trachtenball statt, welchen der Frauenverein, der Mädchenkranz und die Ortsgemeinschaft veranstalteten.

Zunächst stellten sich etwa 30 Trachtenpaare auf, die dann gemeinsam die Vortänzerin des vorigen Jahres Frä. Anna Fürbach abholten. Mit dem Gelbherrn stud. jur. Hans Schörning betrat sie sodann den Tanzsaal und der Ball wurde eröffnet. Zuerst hielt der erste Gelbherr eine Rede und darauf auch der zweite. Es folgte sodann die Verlosung des Vorkaufes, welchen der zweite Gelbherr erstand und ihn Frä. Leni Lasch verehrte. Bei der Trachtenkonkurrenz, welche nach Mitternacht abgeschlossen wurde, gewann Frä. Jolante Wereslo den ersten, Stefe Wasilowitsch den zweiten und Leni Lasch den dritten Preis. Frä. Eva Schörning erhielt für den größten Kartenverkauf einen Preis. Bis morgens blieb man in fester Stimmung im Tanzlokal beisammen, worauf man sich zur Vortänzerin begab, wo dann erst um 10 Uhr vormittags die schöne Unterhaltung ihren Abschluß fand.

*) „Mitt“ in Lomnatic (Triebstetter) ist die größte Banater Baum-, Rosen- und Rebschule. Preisliste umsonst.

Kulturabend in Galscha.

Die Galschaer deutsche Jugend veranstaltete unter Leitung ihrer Lehrerin, Frau Rosa Bod-Niedermeier aus Glogowah, am Samstag eine äußerst gutgelungene Dilettantenvorstellung mit Lang.

Zur Aufführung gelangten die Volksstücke: 1. „Kindstaupe“; 2. „Wie Gott will“; 3. „Du trägst die Wanne fort“. Außer der erstklassigen Arrangierung und Einlernung, wofür obiger Lehrerin in erster Reihe Dank gebührt, haben auch noch folgende Teilnehmer ihre Rollen mit bestem Erfolg gespielt und erzielten großen Applaus: In dem Stück „Kindstaupe“: Johann Schwarz, Katharina Geadt, Anna Kinnauer, Stefan Wolf, Katharina Kitzinger, Josef Kitzinger, Theresia Kern, Johann Bleißner, Josef Köhler, Katharina Maurer, Magdalena Kifolauß, Magdalena Köllner, Rosalia Baumann, Maria Wild, Katharina Fod und Ferdinand Markthelmer.

In dem Stück „Wie Gott will“: Anton Karmann, Josef Millich, Maria Reiter und Katharina Kitzinger. In dem Stück: „Du trägst die Wanne fort“: Janak Beni, Katharina Geadt, Johann Schwarz und Martin Zimbrot.

Alles in allem: es war ein wunderschöner deutscher Abend, der in dieser kleinen gemischtsprachigen Gemeinde nach langen Entbehrungen zum erstenmal aufgeführt wurde und sich hoffentlich öfters wiederholen wird.

Salami- u. Selchwarenfabrik
Josef Theil
Hormannstadt
wurde mit 1. Januar 1933 unter der Firma
J. THEIL & CO., A.-G.
wieder in Betrieb gesetzt.
Es gelangen auch weiterhin zu den billigsten Tagespreisen hochprima, schnittreife Wintersalami, Wurst, Fleisch- u. Selchwaren aller Arten, sowie Schinken bester Qualität zum Versand.
Telegramm-Adresse: Salomithell. Tel. 430

Erfinder - Vorwerktrabende
Über Nacht zum Reichtum?
Kostenlos Aufklärung sofort fordern von
P. Erdmann & Co., Berlin SW 11

Ungerechte Arbeit der Steuerkommission

in Schöndorf.

Ueber die ungerechte Arbeit, welche die Steuerkommissionen in den verschiedensten schwäbischen Gemeinden leisten, haben wir schon öfters Gelegenheit gehabt, zu berichten. Obwohl schon oft genug dagegen Einwendungen erhoben wurden, scheinen die Kommissionen sich dennoch wenig darum zu kümmern und setzen ihre ungerechte Tätigkeit auch weiter fort, selbstverständlich zum Schaden der Landbevölkerung, die dadurch zu einer viel zu hohen Steuerleistung verpflichtet wird.

Ein letzter Fall, der die Arbeit dieser Kommissionen so richtig charakterisiert, ist in Schöndorf vorgekommen, das heißt nicht einer, sondern viele derartige Fälle haben die Bewohner der Gemeinde veranlaßt, dagegen Stellung zu nehmen.

Am 16. Jänner hat in Schöndorf die Steuerkommission ihre Arbeit begonnen, um die Besteuerung der Häuser und Felder für die folgenden fünf Jahre zu bemessen. Schon am zweiten Tage konnte festgestellt werden, daß die Wiesen, auf welchen einige Obstbäume stehen, infolge irrtümlicher Eintragung in die Katasterbögen, als Gärten besteuert werden, was eine ungerechte Mehrbesteuerung bedeutet und pro Joch 50 Bel Staatssteuer, zugleich der Gemeinde- und Schulsteuer, ausmacht, was bei einem Landwirten in der heutigen Zeit unbedingt schwer in die Tasche fällt.

Da die landwirtschaftlichen Produkte keine solchen Preise haben, daß es dem Landwirt auf einige hundert Bel nicht ankäme.

Komitatsrat Johann Weber hat in dieser Angelegenheit beim Finanzdirektor Gaba vorgesprochen und über die ungerechte Besteuerung durch die Steuerkommission Klage geführt. Der Finanzdirektor hat die Klage des Komitatsratsmitgliedes Weber als berechtigt anerkannt und hat sofort telephonisch die Kommission in Schöndorf angewiesen, die Besteuerung nach dem richtigen Tatbestand vorzunehmen.

Dadurch wurden die Spesen und Unannehmlichkeiten von hundertern Appellationen, deren Ausgang obenbrein noch sehr unsicher ist, erspart.

In allen schwäbischen Gemeinden sollte man auf der Hut sein und die Katasterbögen noch vor Beginn der Steuerentwurfsarbeiten nachsehen, um etwaige Irrtümer oder Unregelmäßigkeiten zeitgerecht richtigstellen zu lassen. Mißbräuche aber soll man unverzüglich beim Gauamte oder den Komitatsratsmitgliedern zur Kenntnis bringen, damit noch zur rechten Zeit dagegen Schritte unternommen werden können.

Leider ist die telephonische Verfügung des Finanzdirektors zu spät erfolgt, da die Arbeiten der Kommission schon zu Ende gingen. Es wird deshalb eine Appellation notwendig sein.

Kaufte echte **Erfurter Gemüse und Blumenamen** ausschließlich bei **EDMUND BALAZS, ORADEA** Samengroßhandlung
Generalvertretung der weltberühmten Firma **ERNST BENARY, Erfurt.** Kataloge auf Verlangen gratis.

Panjowa und die deutschen Lehrer.

Seit dem Abgange des Direktors Lehrers Julius Raab, der sich in der Gemeinde unvergänglich Verdienste erworben, wurde die Gemeindebevölkerung durch den fortwährenden Wechsel der Lehrkräfte beunruhigt. Einestells, weil durch die Unterbrechungen der Unterricht Einbuße erlitt, andererseits es aber immer einer gewissen Zeit bedurfte, bis die Eltern mit der neuen Lehrperson den Kontakt fanden, was von großem Einflusse auf die Erziehung der Kinder ist. Zunächst kam der Junglehrer Fritz Bartolf aus Neu-Karantsebes nach Panjowa, der sich während seiner 2-jähr. Tätigkeit so die Herzen seiner schulpflichtigen Kinder, wie auch deren Eltern zu erwerben wußte. Auch sonst wußte Lehrer Bartolf sich durch seine geschmeidige Art u. durch sein reiches Wissen die Liebe und Anerkennung der Bevölkerung zu erwerben. Nach

zwei Jahren aber wurde der junge agile Pädagoge nach Neubeschenowa abberufen und es war wieder die alte Sorge, was jetzt kommen wird. Und es kam eine Lehrerin Josefina Endres, der gegenüber nur das eine Bedenken vorherrschte, daß die Kirche ohne Organisten dastehet. Nun hat es sich herausgestellt, daß Frä. Endres auch diesbezüglich ihrer Aufgabe gewachsen ist, so daß die Gemeinde heute höchst zufrieden ist und dem Wunsche Ausdruck gibt, daß sie nicht nach kurzer Zeit wieder anderswohin versetzt werde. Man steht also, daß eifrige, tätige Lehrpersonen in unseren schwäbischen Gemeinden noch immer gesucht und geachtet werden. Leider sind es nur die kleinen Gemeinden, welche auf eine einzige Lehrkraft angewiesen sind. Wie heißt es doch? Man weiß nur das zu schätzen, was man am wenigsten hat.

Geschenke — nur noch einige Tage!

für vorausbezahlende Leser.

Unser Weihnachtsgeschenk, der spannende Roman „Die kleine Heilige“, welcher bei unseren vorausbezahlenden Lesern allgemeine Zufriedenheit und Anerkennung hervorgerufen hat, geht langsam zur Reize. Nur noch einige hundert Exemplare haben wir zur Verschickung u. denken, daß wir im besten Falle noch bis Ende dieses Monats damit auskommen. Wer bis dahin seine Bezugsgebühren für die Rettung bei der dreimaligen Ausgabe bis zum 30. Juni oder bei der einmaligen Ausgabe für das ganze Jahr im voraus bezahlt, bekommt außer dem Kalender auch obigen, spannenden Roman als Geschenk. Wer bei der einmaligen Ausgabe nur das

halbe Jahr (90 Bel) bezahlt, bekommt einen „Landmann-Kalender“. Alle diejenigen Leser, die durch Vorauszahlung jetzt das Weihnachtsgeschenk und den Kalender oder Kochbuch etc. als Geschenk erhielten, bekommen auch unser Ostergeschenk, welches gewiß nicht minderwertiger sein wird, als unsere bisherigen Wintergeschenke. Wir wollen dadurch uns dankbar zeigen den pünktlichen Zahlern gegenüber, was wir bei den schuldbleibenden Lesern nicht tun können, weil wir bei der heutigen Unsicherheit auf solche Leser nur draufzahlen und sie ungerne mit-schleppen.

RADIOPROGRAMM:

- der „Wiener Radiowelt“, Wien I. Samstag, 22. Jänner.
- Berlin, 19: Aus dem Tagebuch eines Kriminalreporters. 20: Philharmonisches Konzert. 22: Nachrichten.
- Wien, 8.50: Frühkonzert, 10.50: Wissen der Zeit. 12: Unterhaltungskonzert. — 15.05: Dokumente der Zeit. 16.25: Musikanten. 18.40: Karl Lindner: Aus eigenen Werken. 20: „Blauhaas“, Romodie. 22.30: Konzert.
- Heilsberg, 19: Flöte und Klarinette, 20.10: Volksmusikales Konzert.
- Breslau, 21: Bunter Abend.
- Prag, 17.45: Schallplatten. 18.30: Deutsche Sendung. 20.05: Symphoniekonzert.
- Belgrad, 12.05: Schallplatten, 19: Schallplatten. 21.45: Konzert des Radio-Orchesters.
- Budapest, 9: Pressenachrichten. 14: Schallplatten. 15: Ratsschlüsse für Landwirte. 19.15: Hund um die Liebe, Operette. 21.40: Sigeunermusik. 23: Jazzmusik.
- Montag, 23. Jänner.
- Berlin, 19: Stimmen zum Tag. 19.10: Mandolinen-Orchester. 20: „Der tolle Kapellmeister“. 22.30: Nachrichten, anschließend Tanzmusik.
- Wien, 9.20: Wiener Marktberichte. 11.30: Mittagskonzert. 16.30: Nachmittagskonzert. 20: Aus alten und neuen Tonfilmen. 21.40: Tanzmusik.
- Heilsberg, 19.55: Nachrichten. 20.05: Immer wieder mal Liebe. 21.25: Streichorchester.
- Breslau, 19: Das Eheleben bei Etching Bitterling. 19.30: Abendmusik der Funkkapelle. 21.10: Mandolinenkonzert.
- Prag, 17.50: Schallplatten. 18.25: Deutsche Pressenachrichten.
- Belgrad, 12.05: Konzert des Radio-Orchesters. 15: Schallplatten. 17: Deutsche Dialoge. 19: Konzert des Radio-Orchesters.
- Budapest, 9.15: Musikkapelle, 12.05: Funkquintett, 16: Frauenstunde. 18.30: Schallplatten. 21: Konzert des Opernorchesters.

- Dienstag, 24. Jänner.
- Berlin, 17.55: Vom Baumstamm bis zur Kunstseide. 17.40: Das Amt der Jugend. 18.30: Der Kampf um die Abrüstung im Jahre 1932, 18.55: Die Funfstunde teilt mit.
- Wien, 9.20: Wiener Marktberichte. 11.30: Mittagskonzert. 12.10: Schallplattenkonzert, 18.30: Jauberer der Südbsee. 19.30: Mikrophon-Feuilleton der Woche. 20: Volksmusikales Konzert.
- Breslau, 17: Konzert. 17.50: Fortsetzung folgt — nicht. 20: Orchesterkonzert.
- Prag, 17.50: Schallplatten. 18.30: Deutsche Sendung. 20.40: Altherquartett. 21: Konzert des Radiojournal-Orchesters.
- Belgrad, 12.05: Schallplatten, 16.30: Synchronmusik, 20.30: Konzert.
- Budapest, 9.15: Schallplatten. 12.05: Balajka-Kapelle, 17: Jazzmusik, 19.30: „Sa Bohems“. 21.15: Jagtapelle.

*) Warum Logal? Auf Grund der vorzüglichen Erfolge, welche mit Logal erzielt wurden, hat dieses Mittel in kurzer Zeit allgemeine Anerkennung gefunden. Alle Urteile stimmen darin überein, daß Logal ein prompt wirkendes, schmerzstillendes Mittel darstellt, das bei akuten, rheumatischen Grippe, nervösen Zahnschmerzen, Schmerzen in Gelenken und Gliedern, bei Grippe, nervösen Zahnschmerzen, sowie bei Kopfschmerzen unübertroffen ist. Darum bei Schmerzen ... Logal!

KCI Amerikanische Radio-Apparate sind besser und billiger, auch Badungserleichterung bei **KESKEMÉTI** Optiker Kinnosara, Feldis Straße bis a bis dem Moud.

Vorstellung in Triebswetter

Am Sonntag veranstaltete der Triebswetterer Landwirtschaftsverein und die ganze Jugend eine vorzügliche Dilettanten-Vorstellung, welche sowohl moralisch als auch materiell gut gelang. Das schöne Reinertragnis wurde der Deutschen Lehrerbildungsanstalt in Temeschwar zugeführt.

An die deutsche Jugend

des Araber Gaues!

Die Jugendgruppe des Banater Deutschen Kulturvereins, Zweig Arab, hat beschlossen, am Tage des Araber Schwabenballes, am Samstag den 18. Feber 3 Uhr nachmittags eine Jugendbesprechung abzuhalten.

Der Zweck der Besprechung ist die Ausarbeitung gemeinsamer Richtlinien für die Zusammenarbeit der deutschen Jugend im Gause Arab.

Eingeladen ist ein jeder deutsche Jugendliche, ohne Unterschied des Geschlechtes, Konfession und Veretnzugehörigkeit; erwünscht ist jedoch, da nur Veretne Stimmberichtigung haben können, daß mit schriftlicher Vollmacht versehene Vertreter zur Besprechung entsendet werden.

Die Wichtigkeit der Besprechung geht dahin, daß der deutschen Jugend des Gaues Gelegenheit geboten werde, sich kennenzulernen und die Beziehungen zu einer günstigen Förderung der deutschen Jugendarbeit aufzunehmen zu können.

Wegen Kürze der Zeit, werden Anmelbungen, Anträge, wie auch Anfragen möglichst postwendend an die Adresse des Obmannes Karl Reibenbach, Arab, Str. St. Ohsorge 47 erbeten.

Die Tagesordnung wird vor der Besprechung in der Presse bekanntgegeben.

Gäste willkommen!

Vertrauenswürdig, schmackhaft, billig ist Koprof Abführ-Schokolade.

Mord und Selbstmordversuch in Tshanad.

Der Lehrer Simon Kreppel erschleht im Weingarten eine Witwe und versucht dann Selbstmord zu begehen.

Knapp vor Redaktionsschluß wird uns aus der schwäbischen Gemeinde Großtshanad die schreckliche Nachricht gebracht, daß der dortige Lehrer Simon Kreppel, welcher noch vor Jahren auch in der schwäbischen Volkstheater eine Rolle spielte und bestwegen auch aus Gertanofsch veretzt wurde, die Witwe Magdalena Hinkel im Weingarten mit einem Revolver erschossen hat, dann in die Gemeinde zurückkam und in der Schule sich ebenfalls mit einem Schuß in die Schläfe zu entleiben suchte.

Der Selbstmordversuch ist jedoch nicht gelungen und Lehrer Kreppel wurde schwer, aber nicht tödlich verwundet, in das Großanknikolauer Spital überführt, wo er dann wegen Mord verhaftet und unter Gendarmereaufsicht gestellt wurde. Man vermutet hin-

ter dem Mord und Selbstmordversuch eine langgesponnene Liebesaffäre, deren Ende so tragische Folgen hatte. (Näheres werden wir in unserer nächsten Folge berichten.)

Der dickste Restaurateur

Englands ist gestorben.

In London ist dieser Tage der dickste Restaurateur Englands, Jordan Joe, gestorben. Der Mann hatte nicht weniger als 151 Kilogramm und war deshalb in ganz London bekannt. Ein besonderer Sarg mußte für ihn gezimmert werden, ebenso mußte die Tür zum Trauerhause erweitert werden, damit er hineingetragen werden konnte.

Abends 2-3 Artin Dragées

Keine Ausfuhr

von Leersamen.

Bukarest. Im Landwirtschaftsministerium fand eine Beratung unter Vorsitz des Landwirtschaftsministers statt, in der beschlossen wurde, die Ausfuhr von Koffee- und gereinigtem Luzernsamen nicht zu gestatten.

Geldmarkt

Banater Geldmarkt.

Auf dem Geldmarkt ist bisher keine Erleichterung spürbar. Wegen der Devisenbeschränkungsverordnungen sind die Banken sozusagen nur auf Getreidelombardkredite beschränkt. Die Zinssätze sind vorläufig unverändert und wie verlautet, bereitet sich die Nationalbank zu einer neuerlichen Herabsetzung der Bankrate vor. Esampresinsen im Banat für Banca Nationala Material 10 Prozent, für sonstige Wechsel 13 bis 14 Prozent, Getreidelombard 11-12 Prozent, Einlagezinsen a vista 4 Prozent, mit 3-6 Monate Kündigung 5 Prozent. Der Bau wird in Zürich mit 30.85 notiert.

Ämliche Geldkurse.	Kauf	Verkauf.
1 US-Dollar	167.50	169.00
1 engl. Pfund	590.00	575.00
1 Schweizer Frank	32.45	32.80
1 franz. Frank	6.58	6.65
1 deutsche Reichsmark	40.00	40.00
1 ungar. Pengo	22.00	28.00
1 holländischer Gulden	67.00	68.00
1 österreichischer Schilling	20.00	21.00
1 Belgischer Franc	33.20	38.00
1 Tschechische Krone	4.95	4.98
1 bulgarische Leva	1.00	1.20
1 jugoslawischer Dinar	2.25	2.60
1 italienische Lire	8.00	8.75

Erfrischend und belebend ist das mit Belosa brausende Pflanzentabletten bereitee Bad.

Brautausstattungen, Leinwände, Geidentücher, Bettgarnituren

sowie alle anderen Textilwaren in größter Auswahl im



Temeschwar, Domplatz 7. — Arab Bul. Reg. Ferdinand 11

„Wir werden Sie sehr vermissen, John, Sie und Ihren Bruder. Wir alle haben Sie ins Herz geschlossen. Schade, daß Sie uns verlassen.“

Sie waren so in ihr Gespräch vertieft gewesen, daß sie erst jetzt den Herrn sahen, der dicht vor ihnen stand. Er trat zu Ellnor.

„Guten Abend, Miß Kelli! Ich freue mich, Sie hier zu sehen.“ Ellnor war zurückgetreten, so daß sie im Schatten einer Palme stand. Auf diese Weise konnte der Herzog von Wigny nicht sehen, daß ein Ausdruck des Entsetzens über ihr Gesicht ging. Dem Fremden indes war die Veränderung nicht entgangen.

„Kennen Sie mich nicht mehr, Miß Kelli? Ich bin doch Leb, Charles Stiffens Freund. Sie haben doch oft genug mit Charles bei mir zu Abend geessen. Bei mir und bei Ben, dem armen Jungen, der immer von Charles unter den Tisch geholt wurde, weil er Sie so verliebt angeschmachtet hatte. Sie scheinen ein schlechtes Gedächtnis zu haben, Kelli, wenn Sie das alles vergessen haben!“

Etwas Fürchterliches kroch an Ellnors Körper empor, setzte sich in ihrer Kehle fest. Da — da war ein Schatten aus der Vergangenheit in ihren Weg getreten, um sie zu vernichten.

Das da, das war Leb, Charles Helfer und Mitwisser, der sicher an allen den schrecklichen Verbrechen beteiligt war. Lord Grailing hatte ja damals berichtet, daß Charles Komplizen entkommen waren.

Und jetzt stand er da, in Montreux, um über sie herzufallen. Ellnor wußte, daß jetzt alles aus, daß sie verloren war. Alle ihre Gedanken erstarrten in einer lähmenden Angst.

Auf einmal raffte sie sich zusammen. Sie mußte sich zur Wehr sehen. Sie war doch John Frank, war mit ihrem Bruder hier, würde in der nächsten Woche nach Amerika zurückfahren.

Der Mann da vor ihr irrte sich bestimmt, verwechselte sie mit jemand anderem. Wie hatte sie sich so erschrecken lassen können! Sie hatte ihre Ruhe wiedererlangt, sagte zu dem Fremden:

„Sie scheinen sich zu irren, mein Herr. Ich bin nicht jene Frau, die Sie meinen. Es liegt eine Verwechslung vor — nicht, Herzog von Wigny! Sehen Sie, in welcher fatale Situation man kommen kann wenn man als Frau herumläuft anstatt als Mann! Der Herr da verwechselt mich scheinbar mit einer ihm bekannten Dams. Vielleicht klären Sie ihn auf, wer ich bin.“

Der Herzog trat herzu.

„Na, mein Herr, Sie irren sich. Sie haben keine Dams vor sich, sondern einen Herrn, der sich für heute verkleidet hat.“

„Oh, nein! Ich irre mich nicht! Ich erkenne Ellnor Grey ganz genau.“

„Und trotzdem muß ich Ihnen versichern, daß Sie sich irren. Ich könnte Ihnen ja den Namen des Herrn sagen; aber ich habe dazu keine Veranlassung, einem Fremden gegenüber. Es muß Ihnen genügen, wenn der Herzog von Wigny Ihnen versichert, daß Sie sich auf falschem Wege befinden.“

(Fortsetzung folgt.)

Hetzjagd hinter Ellnor

Roman von Margarete Ankermann. Copyright by Martin Neuchwanger, Halle (Saale) 1931.

16. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Sie spielten Tennis, rüberten, spielten Golf. Sie blieben erlustigt, schlossen sich selten anderer Gesellschaft an. Nur ab und zu kamen ein Freund des Barons oder des Herzogs nach Territet, um einige Tage dort zu genießen.

Es war eine köstliche Zeit. John blühte auf, hatte alle seine Grübeleien hinter sich geworfen, genoss das Leben in vollen Zügen.

Den Höhepunkt der Freude sollte das Karziffenfest von Montreux bilden. Seitdem sie Walle verlassen, hatte John sich nicht wieder in Frauenkleidung gezeigt, stets alle derartigen Bitten abgelehnt. Jetzt erst, zum Karziffenfest, hatte er sich von den Jungen Larmois, Adolphe und Frederic, überreden lassen, auf ihren Plan einzugehen.

Karziffenfest in Montreux! Ein Fest der Freude, der Lebenslust und der Schönheit. Das dem schönen Karziff geweiht ist, der — von seiner eigenen Schönheit hingerissen — sich in den ihn widerspiegelnden See stürzte und starb. Unaufhörliche Tränen vergießen die Felsen über seinen Tod — sie weinen und weinen, und überall da, wo ihre Tränen hinfallen, wachsen jene wunderschönen, schlanken, weißen Blumen, die man Karziffen nennt.

Gehemtnisvoll aing es zu in der schönen Villa in Territet. Adolphe, Frederic und John hatten alle Hände voll zu tun. Es würde eine ungeheure Ueberraschung geben!

„Solche Augen werden sie machen!“ sagte Adolphe. „Und keiner wird es für möglich halten, daß wir es sind.“

George Frank sah zwischen Baron Larmois und dem Herzog von Wigny auf einer der Tribünen, an denen der Festzug vorbeiziehen würde; sie schauten entzückt auf das buntbewegte Bild, das sich ihren Blicken bot. Alle Nationen waren hier vereint, um das Fest zu genießen und den Blumenkorsos an sich vorbeiziehen zu lassen.

Der Corso begann. Wagen von unerhörter Pracht zuhren vorüber, blumengeschmückte Autos, in denen reichende Frauen saßen, ein Hieser-Horn voller roter Kissen, ein entzückender Kokotowagen, eine Pracht von Blumen in allen Farben. Die größte Bewunderung erregte eine von lauter rotem Wohn umspinnene Kutsche, die von einem Kuli gefahren wurde, während ein zweiter Kuli mit einem Sonnenschirm eine hübschöne Euroväerin beschattete, die in elegantester Kleidung in der offenen Kutsche saß.

Die schöne, elegante Frau erweckte Stürme der Begeisterung — ein Geräusch entstand überall, wo der Zug durchkam. Niemand wußte, wer in der Wohnkutsche saß, wer die eigenartige Frau war.

Generalversammlung der Retascher Feuerwehr.

Am Sonntag hielt der Retascher Freiwillige Feuerwehr-Verein seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, wobei auch Neuwahlen vorgenommen wurden. Zum Kommandanten wurde an Stelle des verstorbenen Johann Marschall der in der Feuerwehr seit Jahren verdienstvoll tätige Johann Bjarth einhellig gewählt. Weiters avancierten: Gustav Merekto zum Vizekommandanten, Stefan Hengelmann und Julius Schütz zu Zugkommandanten. Die Generalversammlung fand unter Beifall und Zufriedenheit aller Anwesenden ihren Abschluss.

Die Erde wird kleiner!
*) Wieso? Nun, so wörtlich ist es nicht zu nehmen, aber tatsächlich sind viele bewohnte Gegenden schon so überbevölkert, daß ein Mehr unmöglich ist, ja, daß die z. B. dort befindlichen Menschen nicht mehr existieren können. Daher auch ein großer Teil der heutigen schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, daher auch das schon seit jeher bestandene Bemühen verschiedener Staaten, Kolonien zu erwerben, in denen der Ueberschuß der Bevölkerung untergebracht werden kann, um sich selbst Existenz-Möglichkeiten zu schaffen und dem Mutterlande durch erleichterten und verbilligten Bezug von Rohstoffen zu dienen.

Ueber die bestehenden Kolonien und Gebiete, die für Kolonisierung eventuell noch in Betracht kommen können, gibt Freitags Welt-Atlas 1932 (S. 22.— Verlag Freitag und Berndt, Wien VII.) Aufschluß. Auf 260 schön und deutlich gearbeiteten Karten sind alle Teile der Erde dargestellt, Europa wie Uebersee erscheint gut veranschauligt.

Ein Namensverzeichnis mit ca. 50.000 Stichworten und Hinweis auf Karte und Feld erleichtert das Auffinden der Orte, Berge, Flüsse usw. Ueber Ausführung und Ausstattung des elegant gebundenen Werkes können wir uns nur in lobendster Weise aussprechen. Wir ziehen Freitags Welt-Atlas seiner Schönheit, Genauigkeit, Reichhaltigkeit und niedrigen Preises wegen jedem anderen ähnlichen Werke vor. — 1401

Generalversammlung des Bauernvereines in Gertiansch.

Am 12. Jänner l. J. fand in Gertiansch die 42. ordentliche Generalversammlung des Gertianscher Bauernvereines statt. Die Versammlung wurde durch den Vereinspräsidenten Josef Wittwer geleitet. Der Verein zählt heute 320 Mitglieder. Seitens des Verbandes war Sekretär Wenbl erschienen, der einen lehrreichen Vortrag über die allgemeine Wirtschaftskrise hielt. Nachher sprach Vizepräsident Melchior Retzler über Steuerangelegenheiten.

Hasfelder Veranstaltungen.

Der heutige Bauernheimball wird Donnerstag, den 26. Jänner, im Festsaal des Bauernheims abgehalten. Der Hasfelder Sportverein veranstaltet Sonntag, den 29. Jänner, nachmittags seinen herkömmlichen Kindermaschenball, Samstag, den 4. Feber, abends aber einen Maskenball für Erwachsene. Beide Veranstaltungen finden im Bauernheim statt.

Gertha veranstaltet Samstag, den 11. Feber, im Gasthof Michels ihren heutigen Maskenball.

Gärtnerglas
Mistbettelglas
zu allerbilligsten Preisen bei der Firma
Albert Szabó, Arad
auf der Hauptgasse
Fabriks-Niederlage erhältlich.
Mit Aufklärungen, auch schriftlich, stehen wir gerne zur Verfügung

TUNGSRAM
Dies Leichen auf der Glühlampe!
bedeutet vollendete Qualität kleine Stromkosten grosse Lichtstärke wirtschaftliche Beleuchtung

vollen Gegenwert für Ihr Geld
TUNGSRAM
die vollkommene Glühlampe

Neueinteilung der Stuhlbezirke im Arader Komitat.

Im Amtsblatt ist die Neueinteilung der Stuhlbezirke im Arader Komitat erschienen. Nach dieser Einteilung werden in den folgenden Zentren Stuhllämter wirken: Neuarab, Kiszend, Halmaghy, Borosjend, Petscha, Borosjebesch, Sanktanna, Kadna und Blagosch.
Zu den einzelnen Stuhlbezirken gehören folgende Gemeinden:
Neuarab: Neuarab, Esics, Kreuzstätten, Kuzitsch, Dorobanti, Engelbrunn, Slogowas, Guttenbrunn, Baumgarten, Monboral, Sigmundhausen, Szabadhely, Szenteleah, Kleinsantnikolau, Sofronya, Szentpál, Segenthau, Schönborf, Traunau Wiesenhaid, Haberlach.
Kiszend: Agba, Kiszend, Gintel, Kördsbanya, Ottlata, Feketegharmat, Luntrent, Ljamske, Kadab, Nagypel, Simonvilalba Gyntye, Socodor, Seprös, Sisko, Lipar Barjand, Babas, Jerind.
Zum Halmaghyer Bezirk gehören 5 Gemeinden. Zum Borosjebescher Bezirk 16 Ge-

meinden.
Petscha: Kobosdodrog, Naghlat, Tratos, Petscha, Deutschpereg, Kleinpereg, Kovine, Szeverhat, Semlat, Sasteny, Lornya, Wajlach.
Kadna: Bala, Batuta, Bergoba, Capruta, Kladoba, Conop, Corbesti, Cutas, Dumhabita, Ghulita, Grosi, Koul, Kalafis, Stieu, Supesti, Miloba Menesch, Mocioni, Monorostia, Oberfla, Obvos, Paultsch, Neupaultsch, Parnesti, Petris, Kadna, Roslanoua, Soborsin, Seltse, Marosklatina, Stejar, Solymos, Temesesti, Toc, Trolas, Varabia de Mures, Vineski.
Zum Borosjebescher Bezirk gehören 38 Gemeinden.
Sanktanna: Andrei Saguna, Caporal Alexa, Comlaus, Macea, Olari, Sanmartin, Sanktanna, Sinteamic, Unter-Zimand, Ober-Zimand, Jerind, Zimandlö, Neuzimand.
Blagosch: Agris, Araneag, Cobasint, Draut, Galscha, Ghorol, Magyarab, Musca, Neypapat, Panlota, Selenus, Blagosch.

SCHIMBASCH u. KALARASCH zur Beachtung!
Stoffe für Militär-Uniform, Zugehöre, wie auch Pferdebedecken und Strohfäde billigst bei
NIK. BECKER
Schwäbisches Volkswarenhause, Temeschwar I. Dompfah 6. 82

Veranstaltungen zu Gunsten des Arader Deutschen Hauses.

Unsere Appellation an die Bevölkerung der schwäbischen Gemeinden des Arader Komitates, zu Gunsten des im Werden begriffenen Arader Deutschen Hauses hat ein freudiges Echo gefunden. Zuerst fand in Neuarab und Haberlach in bescheidenem Rahmen eine durch die Studenten veranstaltete Liebhabervorstellung statt, die materiell keinen besonderen Erfolg abgeworfen haben soll, aber immerhin von einem ehrlichen Willen zeigte.

Der Sanktannaer Schwabenball zugunsten des Arader Deutschen Hauses war schon besser besucht und brachte einen berartigen moralischen, wie auch materiellen Erfolg, wie noch kein einziger Ball der in den letzten Jahren in der Gemeinde stattfand.

Auch der Neuarader „Deutsche Chor“ veranstaltet nun zugunsten des Arader Deutschen Hauses und der Deutschen Lehrerpräparandie einen Schwabenball, der ebenfalls gut zu gelingen verspricht. Dasgleiche hofft man vom Arader großen Schwaben-

ball, der am 18. Feber stattfindet und von dem Teenamittag des Arader Deutschen Frauenvereines, der für den 19. März angekündigt ist.

Wie man sieht, ist das Deutschstum unseres Komitates bestrebt, unter Einsetzung seiner ganzen Kräfte sich das Deutsche Haus zu schaffen, von welchem man seit zehn Jahren geträumt hat.

Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle sein, daß auch die Herren Abgeordneten Hans Beller und Anton Hügel sich unserem Schriftleiter gegenüber bereit erklärten, für das Arader Deutsche Haus je 5.000 S. zu spenden, wofür wir ihnen auch auf diesem Wege herzlichsten Dank sagen. — Nachahmen!

Todesfall in Hasfeld.
Im hohen Alter von 80 Jahren ist in Hasfeld der Präsident der israelitischen Kultusgemeinde David Schlesinger gestorben. Das Leichenbegängnis fand unter großer Teilnahme statt.

„Constructia“ Bauindustrie A.G.
Bau- und Ingenieur-Kanzlei, Arab Str. Vulcan 6. — Telefon 622
Uebernimmt jede ins Hausach schlagende Neubauten sowie Adaptierungsarbeiten, Eisenbeton, Beton und Stein-Plasterungen und die Anfertigung von „Trithanoba“ Kunstfassaden nach eigenem Muster in sachmännischer Ausführung nebst vorteilhaftesten Preisen.
Uebernimmt weiters die Ausführung und Kalkulation von Plänen für Neubauten und Umgestaltungsarbeiten.


Lungenranke!
Tausende schon geheilt!
Verlangt sofort das Buch über meine **Neue Räucherung**, die schon viele gerettet hat. Dieselbe kann neben jeder gewohnten Lebensweise angewendet werden und hilft die Krankheit rascher besigen. Nachtschweiß und Husten verschwinden, das Körpergewicht wird gehoben und allmähliche Verkräftung bringt das Leben zum Stillstand.
Erste Männer der ärztlichen Wissenschaft beschäftigen die Vorzüglichkeit meiner Methode und stimmen der Anwendung gerne zu. Je früher mit meiner Räucherung begonnen wird, desto besser.
Ganz umsonst und portofrei erhalten Sie mein Buch, aus dem Sie Wissenswertes erfahren werden. Mein Verleger versendet im ganzen nur **10.000 Stück gratis**.
Schreiben Sie sofort es genügt auch eine Korrespondenzkarte an untenstehende Adresse!
Vollkommene Heilung:
Georg Fulmer, Berlin-Neukölln, Ringbahnstraße 24, Abt. 600.

Wer heißt Gobler?
Dr. Adolf Gobler, Subvulgshafen a. Rhein, Hohenzollernstr. 78, sucht Leute, die den Namen Gobler tragen. Der zu erst ausgewanderte Magimilian Gobler stammt aus Gammertingen und ist der Vater des ebenfalls in Gammertingen geborenen Johann (geb. am 4. April 1762), wo der am 29. Mai 1786 mit anderen Auswanderer laut Wiener Hofkammerarchiv durch Wien nach Ungarn zog. Leute mit Namen Gobler wollen sich mit obigem Herrn ins Einvernehmen setzen, falls sie etwas zur Aufklärung des Schicksales der Familie Gobler beitragen können.

Das Arader Gauamt
befindet sich bereits in dem zum Arader Deutschen Heim umgestalteten Haus, in der Str. Unirii Nr. 9. (Fabiangasse), gegenüber der Földes-Apothek.

Dankagung.
Für die aus dem Anlasse des Ablebens meines innigstgeliebten Vaters **Johann Jegel** und zugekommenen Beileidsbekundungen, sage ich auch hiemit innigsten und tiefgefühlten Dank. Insbesondere danke ich, für den Leichenkondukt und die Teilnahme am Beichenbegängnisse.
Hasfeld, am 18. Jänner 1933.
Die trauernd Hinterbliebenen.

Klinge Frauen
berzweifeln nicht beim Ausbleiben der monatlichen Regel. Rettung und neuen Lebensmut bringen Ihnen meine 100-fach erprobten Spiegelmittel, auch in den hartnäckigsten Fällen. Garantiert unschädlich. Frau W. in Fr. schreibt: „Ihr wunderbares Mittel wirkte schon nach einer Stunde. Nicht Gott danke ich Ihnen am meisten!“ Schreiben Sie noch heute vertrauensvoll an mich und Sie werden mir ewig dankbar sein. Tausende Dankschreiben bezeugen den Erfolg. Diskreter unauffälliger Versand.
E. A. Järs, Berlin W. 57/57.
Abendstraße 11.

Gratis-Kalender und Roman-Bücher.

haben wir im Laufe dieser Woche an folgende Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren für das Jahr 1935 auf mindestens ein halbes Jahr im voraus bezahlten oder uns einen neuen zahlenden Leser erworben haben, geschickt:

- Franz Ed. J., Nikolaus Metz O., Jakob Luffinger W., Josef Engelhardt, Michael Engelhardt, Franz Engelhardt, Anton Oberwein, Frau Anton Wederle W., Johann Müller G., Stefan Wannerl W., Elisabetha Fejn J., Karl Briz J., Anton Gerhardt, Nikolaus Bartole, Matthias Braun, Michael Sehl, Jakob Wühlbach, Jakob Klein, Philipp Briz, Elisabetha Muth, Johann Kauten, Nikolaus Schütz J., Michael Wangol G., Nikolaus Jwergal G., Michael Tischneider G., Johann Sailer B., Josef Schwarz B., Franz Portschner W., Heinrich Franz W., Franz Selz J., Michael Dörner J., Anton Heber W., Martin Spielhaupter W., Peter Bischof W., Thomas Hofst. C., Peter Wepler C., Johann Mittler C., Michael Jech J., Johann Ursica G., Matthias Seibert G., Johann Orth J., Martin Ortel C., Anton Heer B., Georg Frey B., Martin Müller W., Peter Neppert C., Engelbert Panahet W., Josef Jitel W., Peter Reichel B., Jakob Flaig J., Arnold Diloff G., Nikolaus Lindner C., Thomas Hamlescher G., Franz Sohn C., Johann Kloss G., Johann Schibel J., Jakob Dautermann R., Eduard Krüger G., Kaspar Jäger W., Michael Göbl C., Christian Liebelt W., Thomas Hell G., Johann Schröder J., Friedrich Flaig W., Josef Schöner R., Karolina Balus C., Jakob Balus C., Wilhelm Balzger J., Albert Treiber J., Adolf Sieg O., Georg Isstowetsky C., Nikolaus Aines J., Johann Wambach W., Peter Uhl W., Johann Pierre W., Josef Sulay G., Julius Luthaup, Gewerbeheim, Georg Methammer, Hermann Schabt, Michael Michelbach, Johann Nebel, Josef Franz, Philipp Hedmüller, Michael Schiller, Georg Staudt, Peter Wagner, Hermann Sehl, Johann Schiller, Peter Nebel, Adam Kraftl, Johann Sulay, Balthasar Rottschüller, Balthasar Hedmann, Philipp Luthaup, Johann Luthaup, Georg Hammes, Peter Reinholz, Nikolaus Eigenhäuser, Georg Schmidt, Adam Schmidt, Johann Sulay, Michael Hedmüller, Adam Bauer, Philipp Margert, Johann Hammes G., Georg Esch D., Theresia Koplon D., Peter Warschang C., Franz Bayer C., Franz Schabi C., Josef Rühn C., Beserelein C., August Wöber D., Franz Höber D., Friedrich Deg W., Dr. Peter Unterhölzl J., Andreas Schmidt G., Peter Porr C., Peter Eschenmüller C., Johann Günther C., Emil Gager R., Josef Scheuer C., Johann Wolf G., Johann Sauer J., Philipp Gutth J., Wind, Briefträger G., Nikolaus Garant B., Martin Heh G., Matthias Sadors W., Josef Doffinger B., Georg Dermencin W., Michael Minges W., Franz Adelmann W., Michael Müller W., Martin Faulhaber W., Josef Kling W., Peter Pech W., Josef Sohn W., Franz Schragner, Jakob Hartmann, Franz Heh, Anton Schortle, Johann Hans, Georg Pöcher, Michael Klug W., Michael Klug, Josef Sohn, Matthias Krebs W., Jakob Lieber J., Johann Reisch J., Johann Tisch J., Dominik Schleich J., Peter Hügel W., Franz Feisthammel, Jakob Weber, Peter Marschal, Johann Mathias, Michael Schorbie, Martin Müller, Josef Oppel, Franz Krohn W., Johann Bürgermeister C., Rheinhold Schneider J., Johann Eichert B., Michael Raupert B., Gottlieb Weipert C., Johann Wolf J., Johann Groß J., Karl Schüller C., Lambrecht Steiner B., Josef Waldner W., Johann Schieb J., Andreas Stiz C., Samuel Benning C., Anton Elemer J., Michael Fonda W., Michael Müller W., Karl Schaberger W., Franz Bahner W., Michael Hedwig G., Johann Reinert C., Dominik Dercsel C., Johann Böttner C., Johann Jakob C., S. Ohmann B., Jakob Heinz B., Adames und Fohs J., Anton Sterbling G., Paul Rabar G., Johann Kauer G., Peter Reingruber W., Nikolaus Stoh G., Johann Eiper D., Peter Schweinlein D., Michael Weral W., Johann Schwarz D., Christof Schweinlein, Nikolaus Balthasar, Johann Eipert, Peter Widlor, Philipp Franz D., Johann Kömer B., Michael Bessung W., Johann Wegner G., Georg Stritt J., Daniel Chambree W., Peter Dippold J., Josef Durr J., Adam Hahloffer R., Peter Ruck R., Josef Wille R., Peter Gehwein D., Michael Bartolf C., Sebastian Kettenhod W., Kaspar Wäber C., Peter Schmalz R., Karl Janlo W., Josef Bürger C., Matthias Jäger C., Johann Gang C., Johann Geisch C., Pongray Duckarm C., Josef Schneider C., Martin Schuster W.

(Fortsetzung folgt.)

Winterkleider u. Mäntel (südt. u. püdt. am schönsten in seinen Anapp, Arad gew. Weitzergasse 11 modernst eingerichteten Unternehmungen. gew. Magyaragasse 10 1849)

100 Lei täglich kann jeder verdienen, der sich mit dem Verkauf unserer sensationellen Romane in den deutschen Ortschaften befaßt. — Der Roman wird ohne jedes Risiko geliefert. — Für die Emsführung Gratisexemplare. — Bewerber wollen sich an den Deutschen Roman-Verlag Lugos, Banat wenden, von wo sie dann alle näheren Aufklärungen erhalten.

Das Deutsche Mode- und Schnittwarenhau

Jezl, Walleth's Nachfolger

Temesvar, Josefstadt Wochenmarktplatz.

Zur Duppe in Schwäbischer Tracht ist allbekannt als die billigste Einkaufsquelle für Stadt- und Landleute



Das Geschäft

Schönberger u. Grünstein

Säcke, Spagat, Strickwaren u. Tapetiererei-Artikel

Arad, übersiedelte auf Bulevardul Regina Maria Nr. 9. (Neues Neuman-Haus).

Bei Klavierverkauf besuchen Sie die älteste Firma im Banat.

L. WONKA

Timisoara Josefstadt

Strada Joffre (Török-Gasse) Nr. 4

Telefon: 5-57



Rühne's Qualitätsmaschinen!

Rübenschneider! Hädler

Rebler und Schroter für Hand- und Kraftbetrieb.

Weiß & Götter,

Maschinen-Niederlage

Temeschwar-Josefstadt, Herrengasse 11a



Ing. MARKI

Eisengießerei und Maschinen-Fabrik.

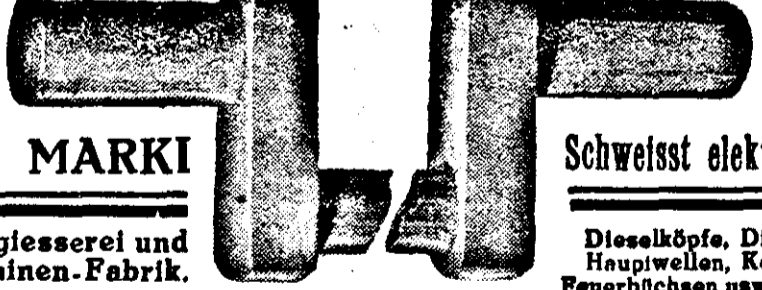
Erzeugung von sämtlichen Pumpen.

Temesvar, IV., Str. Bratislava Nr. 10

Schweisst elektrisch:

Dieselmotoren, Diesel-Hauptwellen, Kessel, Feuerbüchsen usw. auch an Ort und Stelle.

Tele. 939



Ball-Einladungen

schnell und billig für Faschings-Veranstaltungen

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

Auch geschmackvolle Farbendrucke in der

Buchdruckerei Arader Zeitung



Kleine Anzeigen

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei. Insetrate der Quadratzentimeter 4 Lei, im Zweitteil 6 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei, im Zweitteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen. Inseratenaufnahme in Arad oder bei unserer Zählstelle in Temeschwar-Josefstadt, Herrengasse 1a (Maschinen-Niederlage Weiß und Götter), Telefon 21-82.

Schwache Männer erhalten gegen Rückporto in Briesenlosen kostenlos Broschüre meiner sensationellen Erfindung. Adressen: „Patent 617“, Klausenburg-Cluj, Postfach 1.

Outgehende Schneiderei wegen Todesfall in Arad zu verkaufen. Näheres Arad, Bül. Regale Ferdinand 68/69. Bäderer Caspari.

24 Stück Porzellan-Schneide, 6 Monate alt, zu verkaufen bei Josef Rapp, Engelsbrunn Nr. 165, Sub. Arad. 72

Gobelstände, in gutem Zustande werden zu kaufen gesucht. Angebote zu richten an die Verwaltung des Blattes. 73

Outgehendes Gasthaus, am Wochenmarktplatz und im Zentrum mehrerer Fabriks- und Industrieanlagen gelegen, mit großem Tanzsaal und 3 Nebenräumen, weiters mit einem schönen Neugebäude, in welchem ständig 2 Vereine ihr Heim haben, ist wegen Todesfall sofort preiswert zu verkaufen. Näheres bei Agentur Johann Frey, Haffels (Simbala), Sub. Timis-Lorontal. 61

Kaufverträge in romanischer und deutscher Sprache für Advokaten und Notäre sind vorgebrucht zum Preise von Lei 2 zu haben bei der „Arader Zeitung“.

Künftige Hand- und Maschinenseher finden sofortige Stellung. Typografie „Gzcolfor“, Buzarest, Str. Batiel 27.

Amerikanische Schneidreben und veredelte Wurzelreben zu haben bei Klaudius Worsche, Paultsch (Paults) Sub. Arad. 1360

„Der Rebschnitt“ in seiner Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, von Peter Bosar, ist wieder in einem neuen Bändlein zum Preise von Lei 26 in der Verwaltung unseres Blattes zu haben.

5-jähriger Karpfengr, Obdenburger, 100 cm hoch, zu verkaufen bei Beneditin Schwiva, Großfisch (Socia-mare), Sub. Timis-Lorontal.

Witwe, zwischen 50-60 Jahren, sucht die Bekanntschaft eines ebensoalten Landwirtin, zwecks Heirat. Angebote sind zu richten an die Administration der „Arader Zeitung“. 74

Insensationsanfragen für die Stadt Arad, welcher womöglich schon auf diesem Gebiet gearbeitet hat und einen großen Bekanntheitskreis besitzt, wird von der Verwaltung unseres Blattes gesucht.

Bildereintrahmungen

zu Fabrikpreisen

Ständige moderne Bilderausstellung namhafter

Bergenthal

Timisoara, Innere Stadt, Sunablig. Blondel und ovale Rahmen zu Fabr' A preisen.

Größe Auswahl in Heiligen/Bildern.

Die Banater größte und leistungsfähigste Baum-, Rosen- und Rebschule ist die landesbekannte

„MILL“

in Lomnatic-Triebstetter. Begründet 1866. Eigentümer

Karl Buding.

Das edelste in Obstbäumen, Das schönste in Biersträußern, Das paffenste in Wee- u. Wartbäumen, Das tierlichste in Nabelhölzern, Das billigste in Rosen aller Art, Das verlässlichste in Rebenveredlungen. (Wein-, Spalter- und Laubenreben). Tief herabgesetzte Preise. Katalog auf Verlangen umsonst.)